



## KOO-PRESSEINFORMATION: KOO Vorsitzender Bischof Dr. Ludwig Schwarz lobt Vatikan-Vorstoß für Finanzmarkt-Reform. Kirchlicher Dachverband KOO teilt Absage an Wirtschaftsliberalismus

*Der Vatikan hat sich für eine grundlegende Reform des internationalen Finanzsystems, die Schaffung einer globalen Aufsichtsbehörde zur Regulierung der Kapitalmärkte und für die Finanztransaktionssteuer ausgesprochen.*

Wien, 28. Oktober 2011 - Die Koordinierungsstelle der Bischofskonferenz (KOO) begrüßt ausdrücklich das Dokument des Päpstlichen Rats für Gerechtigkeit und Frieden, in dem sich der Vatikan für eine grundlegende Reform des internationalen Finanzsystems, die Schaffung einer globalen Aufsichtsbehörde zur Regulierung der Kapitalmärkte und für die Finanztransaktionssteuer ausgesprochen hat.

KOO-Vorsitzender Bischof Ludwig Schwarz meint dazu: „ Dies ist ein wegweisendes Dokument für ein nachhaltiges Wirtschaften, das auf Solidarität statt Eigennutz aufbaut und weltweite Verantwortung ernst nimmt. Auf Basis einer christlichen Ethik wird der Mensch und das Gemeinwohl aller Menschen ins Zentrum gestellt.“

Der Geschäftsführer der KOO, Heinz Hödl, weist auf konkrete grundlegende Lösungsvorschläge für die Finanzkrise hin, die auf Basis der katholischen Soziallehre darin vorgestellt werden. „ Einige Vorschläge, die wir gemeinsam mit katholischen Hilfswerken international schon seit Jahren verfolgen, finden sich hier in einem größerem Rahmen wieder, darunter der Vorschlag einer legitimierten globalen Regulierungsbehörde oder die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, die der globalen Entwicklung und Nachhaltigkeit dienen könnte.“

Die KOO sieht dieses Dokument als wichtigen Impulsgeber für das bevorstehende Treffen der größten Wirtschaftsmächte G20.

Rückfragen richten Sie bitte an: Hilde Wipfel, Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz Tel: 01/317 03 21 oder 0676 769 84 32; [www.koo.at](http://www.koo.at);